

Klimawin BW

Bericht

2025

Steinbeis Europa Zentrum

Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns	4
1.1	Unternehmensdarstellung	4
1.2	Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2.	Die Klimawin BW	6
2.1	Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2	Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.2.1	Klima und Umwelt	6
2.2.2	Soziale Verantwortung	6
2.2.3	Ökonomischer Erfolg und Governance	7
2.3	Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3.	Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1	Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2	Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4.	Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1	Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2	Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3	Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.3.1	Zielsetzung	10
4.3.2	Ergriffene Maßnahmen	11
4.3.3	Ergebnisse und Entwicklungen	11
4.3.4	Indikatoren	11
	Treibhausgasbilanz	13
4.3.5	Ausblick	18
4.4	Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	18
4.4.1	Zielsetzung	18
4.4.2	Ergriffene Maßnahmen	18
4.4.3	Ergebnisse und Entwicklungen	19
4.4.4	Indikatoren	19
4.4.5	Ausblick	20

5.	Weitere Aktivitäten	21
6.	Unser Klimawin BW-Projekt	25
6.1	Das Projekt	25
6.2	Ergebnisse und Entwicklungen	26
6.3	Ausblick	26
	Impressum	27

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Das **Steinbeis Europa Zentrum (im Folgenden SEZ)** ist ein international agierendes Unternehmen der **Innovations- und Forschungsberatung** mit **rund 100 Mitarbeitenden** an den **Standorten Stuttgart und Karlsruhe**. **Seit über 35 Jahren** unterstützen wir Unternehmen, Start-ups, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Städte und Cluster-Initiativen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen für eine nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, insbesondere durch den Zugang zu europäischen Förder- und Kooperationsprogrammen.

Das SEZ ist jährlich an rund **90 EU-Projekten** beteiligt und arbeitet dabei mit etwa **1.000 Partnerorganisationen in rund 60 Ländern** zusammen. Mit insgesamt **über 160 Beteiligungen an EU-Projekten** nimmt das Unternehmen deutschlandweit eine führende Position in der europäischen Forschungs- und Innovationsförderung ein (Stand 01/2026). Unsere langjährige Erfahrung und internationale Vernetzung ermöglichen es uns, Innovationsprozesse ganzheitlich zu begleiten – von der strategischen Projektentwicklung über Fördermittelberatung und EU-Antragstellung bis hin zu Innovationsmanagement, Marktzugang und Technologietransfer.

Ergänzend zu unseren Beratungsleistungen bieten wir Weiterbildungs- und Qualifizierungsformate zu EU-Antragstellung, Projektmanagement und Innovation an. Zudem konzipieren und organisieren wir gemeinsam mit Wirtschaftsförderern, Landesministerien und europäischen Institutionen nationale und internationale Kongresse sowie Informations- und Netzwerkveranstaltungen, um Innovationsakteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenzubringen.

Das SEZ besteht aus den drei eng zusammenarbeitenden Organisationen **Steinbeis EU FOR YOU**, **Steinbeis Zi GmbH** und **Steinbeis IDEA Europe** und ist Teil des Steinbeis-Verbunds. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die kontinuierliche Weiterentwicklung nachhaltiger Geschäftspraktiken in unseren eigenen Aktivitäten als auch die gezielte Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Zusammenarbeit mit Kund:innen und Partner:innen umfasst.

Als zertifiziertes Mitglied der **Klimawin BW** verpflichten wir uns zu verantwortungsvoller und nachhaltiger Unternehmensführung und leisten einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs).



Copyright Steinbeis Europa Zentrum ©

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten unseres Unternehmens im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit erforderlich sind und die die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 01.02.2024

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Naturschutzprojekt, Karlsruhe

Schwerpunktbereich: Anlässlich des 35-jährigen SEZ-Firmenjubiläums wurde im Sommer 2025 das nachhaltige Aufforstungsprojekt "SEZ-Wald" beschlossen. Gemeinsam mit dem Veranstalter myreforest gGmbH wurden 400 Bäume von Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen des SEZ zur Aufforstung gepflanzt.

Mit dem SEZ-Wald leisten wir einen langfristig angelegten Beitrag zur Stärkung regionaler Ökosysteme und zur natürlichen CO₂-Bindung. Die 400 gepflanzten Bäume werden nicht als direkte Kompensation der im Berichtsjahr entstandenen Treibhausgasemissionen angerechnet, sondern als potenzieller langfristiger Beitrag zur CO₂-Speicherung und zur Förderung klimaresilienter Waldstrukturen verstanden.

Hinweis: Die tatsächliche Umsetzung konnte aufgrund der Witterungsverhältnisse erst im Januar 2026 stattfinden, wodurch auch die Spendenabwicklung erst im Februar 2026 erfolgen konnte.

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: nein

Art der Förderung:

- 400 neu gepflanzte Bäume
- Spendenumfang: 4800,00 €
- 1/2 Arbeitstag Einsatz von insgesamt 30 Mitarbeitenden des SEZ (entspricht 120 Arbeitsstunden)

finanziell: ja

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Für das Jahr 2025 wurde die Schwerpunktsetzung im Klimawin gezielt weiter geschärft und auf die beiden zentralen Leitsätze Klimaschutz sowie Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden fokussiert. Der Klimaschutz bleibt ein essenzieller Bestandteil der Bemühungen des SEZ, insbesondere vor dem Hintergrund der identifizierten Emissionsschwerpunkte im Bereich Mobilität. Gleichzeitig wurde der Fokus auf Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden weiter vertieft, unter anderem durch die Ausarbeitung eines verbindlichen Code of Conduct und die Förderung eines positiven Arbeitsumfelds. Der zuvor gesetzte Schwerpunkt „Anreize zur Transformation“ wurde entsprechend reduziert, um die vorhandenen Ressourcen gezielt auf diese prioritären Handlungsfelder zu bündeln.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Für das Jahr 2025 verfolgte das SEZ im Bereich Klimaschutz das Ziel, seine betriebsbedingten Emissionen konsequent zu stabilisieren und durch gezielte Maßnahmen weiter zu reduzieren. Ein zentraler Ansatz lag in der Vermeidung unnötiger Ressourcenverbräuche, etwa durch die vollständige Umstellung auf wiederverwendbare Glasflaschen am Wasserspender. Darüber hinaus sollte bis Ende 2025 eine nachhaltige Dienstreiserichtlinie etabliert sein, die sicherstellt, dass die Emissionen aus Dienstreisen nicht ansteigen - unabhängig von der Mitarbeitendenentwicklung. Flankierend dazu galt es Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität umzusetzen, insbesondere durch die Einführung transparenter Regelungen für die Nutzung von Bahncards. Ergänzend verfolgte das SEZ das Ziel, sowohl Strom- als auch Papierverbrauch auf konstant niedrigem Niveau zu halten, um zusätzliche Umweltbelastungen zu vermeiden. Diese Maßnahmen trugen gemeinsam dazu bei, die identifizierten Emissionsschwerpunkte gezielt zu adressieren und den ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu reduzieren.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Vollständige Umstellung auf Wasserspender zur Vermeidung unnötiger Ressourcenverbräuche (Transport und Reinigungsaufwände von Glasflaschen)
- Entwicklung und Einführung einer nachhaltigen Dienstreiserichtlinie zur Begrenzung der Emissionen durch Dienstreisen (Mobilität)
- Stabilisierung des Papierverbrauchs auf konstant niedrigem Niveau zur Vermeidung zusätzlicher Umweltbelastungen (Energie und Konsum) durch unternehmensweite Anregung zu Druckeinsparungen, wo möglich
- Förderung klimafreundlicher Mobilität durch transparente Regelungen zur Nutzung von Bahncards für Mitarbeitende (Mobilität)

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die vollständige Umstellung auf die Wasserspender konnten unnötige Ressourcenverbräuche, insbesondere durch Transport und Reinigung von Glasflaschen, erfolgreich vermieden werden. Parallel dazu wurde eine nachhaltige Dienstreiserichtlinie entwickelt und eingeführt, um Emissionen im Bereich Mobilität gezielt zu reduzieren. Die Förderung klimafreundlicher Mobilität wird weiterhin vorangetrieben, etwa durch transparente Regelungen zur Nutzung von Bahncards für Mitarbeitende – diese Maßnahme befindet sich derzeit noch in Umsetzung. Zudem wurde der Papierverbrauch auf einem konstant niedrigen Niveau stabilisiert, indem unternehmensweit zu Einsparungen beim Drucken angeregt wird, wodurch zusätzliche Umweltbelastungen im Bereich Energie und Konsum vermieden werden.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Bereitstellung von Wasserspendern

- **Kennzahl/Ergebnis:**
Anzahl verbrauchte Glasflaschen: 0
- **Zielzahl:** 0 (Beibehaltung für Folgejahre)
- **Entwicklung/Vergleich zum Vorjahr:**
 - Karlsruhe: - 3.168 Flaschen (1L) -472 kg CO₂e
 - Stuttgart: – 2.988 Flaschen (1L); - 445 kg CO₂e
 - Stattdessen Verbrauch von CO₂ Flaschen für Wasserspender:
 - Karlsruhe: 0,06 kg CO₂e
 - Stuttgart: 0,07 kg CO₂e
 - Gesamteinsparung SEZ durch Maßnahme: - 6.156 Flaschen (1L); - **916,87 kg CO₂e**

Indikator 2: Nachhaltige Dienstreiserichtlinie

- **Kennzahl/Ergebnis:**
- **CO₂e-Einsparung in Scope 3 (Dienstreise-Emissionen):** –30.932,62 kg CO₂e
- **Ziel:** keine Erhöhung der Emissionen durch Dienstreisen ab 2025, idealerweise Reduktion
- **Entwicklung/Vergleich zum Vorjahr:**
Gesamteinsparung SEZ durch Maßnahme: - **30.932,62 kg CO₂e** (Vorjahr: 97.036,66 kg CO₂e)

Indikator 3: Papierverbrauch

- **Kennzahl/Ergebnis:**
Papierverbrauch in kg:
 - Karlsruhe: 99,8
 - Stuttgart: 112,3
- **Ziel:** keine Erhöhung, idealerweise Reduktion zum Vorjahr¹:
 - Karlsruhe: - 5 kg
 - Stuttgart: +25 kg
 - Gesamt SEZ: **+ 20 kg** (entspricht +9,5% der Emissionen) → Ziel wurde verfehlt. Wird für 2026 als Maßnahme aufgegriffen.

Indikator 4: Anreize klimafreundliche Mobilität

- **Kennzahl/Ergebnis:**
Prozess Beantragung Bahncard definiert: Der Prozess ist in Grundzügen definiert und in einem Leitfaden "Business Bahncard" festgehalten worden.
- **Ziel:** Prozess klar definieren und unternehmensweit kommunizieren
- **Entwicklung/Vergleich zum Vorjahr:**
Als Anreiz zu umweltfreundlichen Transportmitteln wurde in 2025 eine Entscheidung getroffen. Für Dienstreisende stehen Business Bahncards zur Verfügung. Die Beschaffung der Bahncard ist an einen bestimmten Prozess geknüpft. Dazu wurde intern ein entsprechender Leitfaden „Business Bahncard“ veröffentlicht. Die Einführung von Job Rad oder D-Ticket ist aus internen, strukturell bedingten Gründen nicht umsetzbar.

¹ Nach Prüfung der Jahreswerte, ist ein Fehler in der Berechnung der 2024 Papierverbräuche offensichtlich geworden. Dieser wurde korrigiert und die Differenz zu den entsprechend korrigierten Werten in 2024 hier dargestellt. In 2024 wurde berichtet: KA: 110,3 kg; korrigiert: 104,8 kg; ST: 12,2 kg; korrigiert: 87,3 kg. Entsprechend wurden in 2024 69,5 kg (entspricht 94,1 kg CO₂e) zu wenig berichtet.

Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1-3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	2023 (Referenzjahr)	2024	2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in % ²
Direkte THG-Emissionen Scope 1 + indirekte THG-Emissionen Scope 2 ³	37,7	15,7	26,2	-11,5	2030	42 % Reduktion zum Referenzjahr	-31 %
THG-Emissionen Scope 1-3 ³	258,2	178,8	136,7	-121,4	2030	45% (Scope 1-3)	-47%

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Wir haben als SEZ 2023 am KlimaFit Programm teilgenommen und im Rahmen dessen unsere erste Treibhausgasbilanz (zunächst für den Standort Karlsruhe) und das gewählte Referenzjahr 2019 erstellt. Die Bilanz liefert uns eine gute Basis der Ausgangssituation: Über 90% unserer THG-Emissionen entstehen in Scope 3, werden also durch unsere Unternehmenstätigkeiten (z.B. Dienstreisen, Pendelwege) verursacht, aber stammen aus Quellen außerhalb des SEZ. Die damals analysierten THG Emissionen für den Standort Karlsruhe betrugen rund 120 t CO₂e. Zudem wurde durch die Gründung eines Teams die Thematik Energie und Emissionen als Untergruppe in einer Task Force verankert. Das Team ist fortlaufend für die Umsetzung der gewählten Maßnahmen sowie der jährlichen Erstellung einer THG-Bilanz zuständig. Seit 2023 wurde dann jeweils eine THG Bilanzierung zu allen Standorten (Stuttgart und Karlsruhe) durchgeführt. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit im Verlauf wurde daher das **Jahr 2023 (258,2 t CO₂e inkl. 10% Sicherheitsaufschlag)** als **Ausgangsbilanz** gewählt.

Wichtige **Kennzahlen** in Bezug auf den Klimaschutz am SEZ sind die Treibhausgasemissionen von **Scope 1+2** sowie die wesentlichen THG Emissionen von **Scope 3**. Die Systemgrenzen der THG Bilanzierung sind wie folgt gewählt:

² Veränderung gegenüber Referenzjahr 2023

³ Emissionen sind inkl. 10% Sicherheitsaufschlag angegeben, da insbesondere bei Scope 3 Datenlücken durch den Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die Bilanzierung erfolgt nach dem Cradle-to-Gate-Ansatz und umfasst für das Jahr 2025 die Scopes 1 bis 3. Im Scope 3 werden gemäß Wesentlichkeitsanalyse insbesondere Emissionen aus Dienstreisen sowie Pendelwegen der Mitarbeitenden berücksichtigt. Die Dienstreiseemissionen wurden auf Basis des Lanes&Planes-Berichts (Servicedienstleister für Dienstreisebuchungen) ermittelt und beinhalten auch Emissionen aus Übernachtungen (Hotels, Ferienwohnungen) sowie aus der Nutzung von Mietwagen und Bussen. Aus der Erfahrung in 2024 (erstmalige Umstellung auf Lanes&Planes Analyse), wurde kurz gegengeprüft, ob die Datenlage die tatsächlichen Buchungen ausreichend abdeckt. Das stichprobenartige Ergebnis lieferte: Flüge sind nahezu vollständig erfasst und damit aussagekräftig, Bahnfahrten sind wie im Vorjahr zu etwa 50% erfasst. Als Konsequenz wurden zugehörige Emissionen daher doppelt in die THG Bilanz übernommen. Bei Mietwagen/Fahrten mit nicht firmeneigenen Fahrzeugen ist die Erfassung wie im Vorjahr unzureichend. Daher wurden zusätzlich manuell anhand abgerechneter KM-Pauschalen die Emissionen berechnet und zu den L&P Daten addiert. Darüber hinaus wurden Emissionen aus Verbrauchsmaterialien (z. B. Amazon-Bestellungen) und dem Transport von CO₂-Flaschen einbezogen. Aufgrund unzureichender Datenlage konnten Emissionen aus eigens organisierten Veranstaltungen nicht berücksichtigt werden. Zur Erhebung der Pendelwege wurde im Jahr 2025 eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, an der sich 50 % der Belegschaft beteiligten, was eine belastbare Datengrundlage darstellt. Ergänzend wurde ein Sicherheitsaufschlag von 10 % angewendet, um nicht erfasste Dienstreisen sowie weitere, bislang nicht bilanzierte Scope-3-Emissionen angemessen abzubilden. Für die dargestellten Scope-2-Emissionen wurde der marktbasierte Ansatz gewählt. Das bedeutet, dass eingekaufter Strom entsprechend der Energielieferangaben bilanziert wird; für den bezogenen zertifizierten Ökostrom wird daher ein Emissionsfaktor von 0 angesetzt. Die in Scope 2 verbleibenden Emissionen resultieren folglich nicht aus dem Strombezug, sondern insbesondere aus bezogener Wärmeenergie für die Bürogebäude. Der Anstieg der Scope-2-Emissionen im Jahr 2025 ist daher trotz konsequentem Ökostrombezug nachvollziehbar und auf höhere Wärmeenergieverbräuche zurückzuführen.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Das Reduktionsziel wurde im Rahmen des Klimafit-Programms erstmals mittels SBTi-Logik ermittelt. Hierdurch ergibt sich für **Scope 1-2** ein Ausstoß von max. 22 t CO₂e im Jahr 2030. Das daraus abgeleitete Reduktionsziel für 2025 im Vergleich zum Basisjahr beträgt 12 % Verringerung der Emissionen. Derzeit stehen wir bei einer **Reduktion von 31% im Verhältnis zum Referenzjahr**, wodurch wir uns auf dem Pfad zum Reduktionsziel bereits auf einem sehr guten Weg befinden.

Für Scope 1-3 ergibt sich ein Reduktionsziel von 45% bis 2030 im Vergleich zum Referenzjahr 2023. Im Vergleich zum Referenzjahr konnte eine **Gesamtreduktion** der Emissionen von **121,4 t CO₂e erzielt** werden, das entspricht **47%** und damit wurde das Reduktionsziel bereits fünf Jahre vor dem Zieljahr erreicht.

Treibhausgasbilanz und Entwicklung 2024–2025

Im Berichtszeitraum **2025** belaufen sich die gesamten **Treibhausgasemissionen** auf **136,7 t CO₂e** und liegen damit **23,5% unter dem Vorjahreswert** von 178,8 t CO₂e (2024).

Die Entwicklung ist **maßgeblich** auf eine **deutliche Reduktion der Emissionen in Scope 3** zurückzuführen, die von 163,1 t CO₂e (2024) auf 110,5 t CO₂e (2025) gesenkt werden konnten (–32,2 %).

Insbesondere die Reduktionen der Dienstreisen per Flug tragen hier einen wesentlichen Teil bei (– 45%) bei. Trotz dieses Rückgangs bleibt Scope 3 weiterhin die dominierende Emissionsquelle mit einem Anteil von rund 81 % an der Gesamtbilanz (2024: 91 %).

Demgegenüber ist in den direkt beeinflussbaren Emissionsbereichen ein Anstieg zu verzeichnen. Die Emissionen in Scope 1 erhöhen sich von 8,1 t CO₂e (2024) auf 15,7 t CO₂e (2025) (+94%), während die Emissionen in Scope 2 von 7,5 t CO₂e (2024) auf 10,5 t CO₂e (2025) (+40 %) steigen. Insgesamt ergibt sich für **Scope 1 und Scope 2** zusammen ein **Anstieg um +68%** von 15,6 t CO₂e (2024) auf **26,2 t CO₂e (2025)**.

Donut-Diagramm

(inkl. Sicherheitsaufschlag)

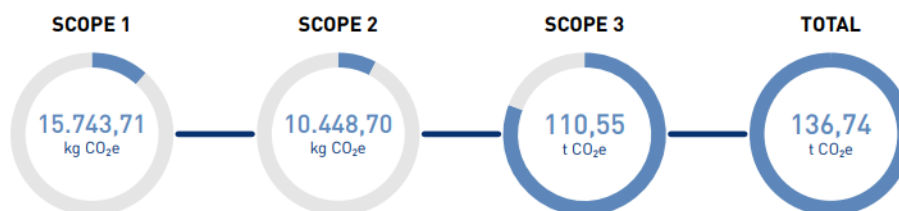


Abbildung 1: Emissionen SEZ gesamt (marktbasiert, inkl. Sicherheitsaufschlag) für das Geschäftsjahr 2025

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich somit eine **signifikante Verbesserung der Treibhausgasbilanz**, die **primär** durch die **deutliche Reduktion von Scope 3 Emissionen** entlang der Wertschöpfungskette erzielt wurde. Gleichzeitig hat sich die Struktur der Emissionen verändert, da der Anteil direkt verursachter sowie energiegebender Emissionen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen hat. Dies liegt zum einen an höheren Emissionen

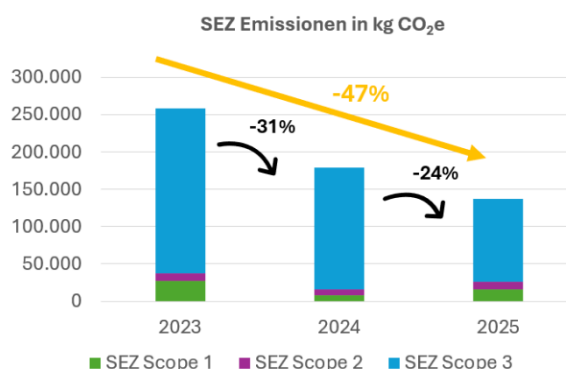


Abbildung 2: SEZ Emissionen (marktbasiert, inkl. Sicherheitsaufschlag von 10%) 2023-2025 im Vergleich.

durch Dienstreisen mit eigenen Firmenwägen im Vergleich zum Vorjahr und zum anderen an höheren Wärmeenergieverbräuchen, im Verhältnis zum Vorjahr.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Das Vermeiden von Emissionen steht für Scope 2 an oberster Stelle. Die Maßnahme des Wechsels auf Ökostrom wurde hierzu bereits 2024 umgesetzt und Ökostrom wird seither konsequent bezogen. Die aktuelle THG Bilanz zeigt, dass insbesondere bei Scope 1 (Geschäftsreisen mit eigenen Firmenwägen) und Scope 2 (Wärmeenergieverbräuche) die Reduktion von Emissionen (z.B. durch Umstellung der Flotte auf umweltfreundlichere Firmenwägen, Energieeffizienzmaßnahmen in den Bürogebäuden) noch zu weiterer Verbesserung führen kann.

In Scope 3 haben insbesondere die Maßnahmen zu Dienstreisen und Pendelwegen (Schaffung von Bewusstsein über umweltgerechtere Dienstreisen, nachhaltige Dienstreiserichtlinie, Flexibilität bei Arbeitsorten zur Reduktion von Pendelwegen) ihre Wirkung gezeigt. Auch zusätzliche Maßnahmen, wie die konsequente Umstellung auf Wasserspender, welche den Transport von Glasflaschen vollständig ersetzt haben, konnten weitere Reduktionen herbeiführen.

Scope 2		
Maßnahme	Ziel	Status
Beibehaltung Ökostrom	Vermeiden von Emissionen durch Bezug von Ökostrom an beiden Standorten	Erfolgreich abgeschlossen.
Scope 3		
Maßnahme	Ziel	Status
Flexibilität beim Arbeitsstandort in Abhängigkeit vom Wohnort wurde beibehalten	Pendelwege reduzieren	Erfolgreich abgeschlossen
Wasserspender an beiden Standorten	Konsequente Umstellung im Jahr 2025; Einsparungen von Getränkelieferungen in Glasflaschen	Erfolgreich abgeschlossen
Einführung einer Dienstreiserichtlinie	Vermeidung von Dienstreisen (sofern möglich) und Handlungsempfehlung zur Reduktion von Emissionen bei Dienstreisen	Erfolgreich abgeschlossen
Anreize für umweltfreundliche Transportmittel	Reduktion durch die Nutzung von umweltfreundlicheren Transportalternativen. Prozess für Bahncard-Beantragung standardisiert und kommuniziert	Erfolgreich abgeschlossen
Scope unabhängig		
Maßnahme	Ziel	Status
THG Bilanzierung beider Standorte in 2025	Erfassung der Bilanzierungswerte an beiden Standorten	Erfolgreich abgeschlossen und fristgerecht bis 30.06.2025 eingereicht.

Bezüglich Scope 1 gilt es insbesondere weiter das Bewusstsein zu schärfen und ggf. eine Umstellung der Firmenflotte auf E-Fahrzeuge oder Hybridfahrzeuge anzustreben, um die dortigen Emissionen weiter zu reduzieren und der kürzlichen Erhöhung entgegenzuwirken. Bezüglich des Anstiegs der Scope 2 Emissionen, die hauptsächlich durch den höheren Energieverbrauch für die

Beheizung der Bürogebäude entstanden ist, erscheint eine Sensibilisierungskampagne für energiesparsames Verhalten geeignet, um Verbräuche zu senken. Der Anstieg von Scope 1 und 2 auf das Doppelte zum Vorjahr ist in jedem Fall mit großer Aufmerksamkeit zu beobachten.

Erfreulich ist hingegen die starke Reduktion der Scope 3 Emissionen, insbesondere in Verbindung mit den Dienstreisen. Der deutliche Rückgang in diesem Bereich konnte die Erhöhung in Scope 1-2 überkompensieren und so insgesamt zu einer Reduktion der THG Emissionen führen. Dieser Trend soll nach Möglichkeit fortgesetzt werden, wobei eine weitere Vermeidung von Dienstreisen aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen EU-Kollaborationsprojekte als zentrales Tätigkeitsfeld im Fokus hat, nur bedingt möglich ist.

4.3.5 Ausblick

Für das Berichtsjahr 2026 steht insbesondere das Ziel im Fokus, die Scope 1 und Scope 2 Emissionen zu reduzieren. Maßnahmen sind daher in folgenden Bereichen zu definieren:

- Geschäftsreisen mit eigenen Firmenwägen: Mögliche Maßnahmen beinhalten die Umstellung der Flotte auf E- oder Hybridfahrzeuge sowie die Reduktion gefahrener KM im Allgemeinen
- Sensibilisierungskampagne, um das Umweltbewusstsein zu steigern und somit Heizkosten nach Möglichkeit zu senken.

In Scope 3 soll der positive Trend weiter ausgebaut werden:

- Kommunikation und konsequente Anwendung der nachhaltigen Dienstreiserichtlinie
- Vermeidung von Dienstreisen (Ersatz durch Online-Meetings) wo möglich
- Umstellung von Flug auf Zug wo möglich

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Zur Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen setzte das SEZ bereits im Jahr 2025 einen Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung flexibler Arbeitsmodelle. Insbesondere wird das mobile Arbeiten regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt, um sowohl betriebliche Anforderungen als auch individuelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden in Einklang zu bringen. Darüber hinaus baut das SEZ gezielt Weiterbildungsangebote und interne Austauschformate aus, um die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig zu fördern.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Interne Wissensformate und Weiterbildung (SEZ-Akademie, Trainings)
- Erarbeitung eines Code of Conduct

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung hat das SEZ einen Code of Conduct, zunächst als Grundgerüst, definiert und wird diesen kontinuierlich weiterentwickeln. Dieser umfasst verbindliche Leitlinien zu Integrität, ethischem Verhalten, Anti-Diskriminierung sowie zur Einhaltung von Menschenrechtsstandards. Die Grundsätze gelten sowohl für Mitarbeitende als auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartner:innen. Der Code of Conduct leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung von Verantwortung und Transparenz im Unternehmen und entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten.

Zudem wurden für die Qualitätssicherung der Dienstleistungen und Aktivitäten des SEZ sowie für die Standardisierung des Onboarding und dem Ausbau internen Wissenstransfers eine SEZ Akademie mit verschiedenen Modulen aufgebaut. Trainings finden regelmäßig statt und werden über Personio (Softwareunternehmen, das cloudbasierte Personalmanagement-Software für international tätige kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt) organisiert. Weiter wurden Lern- und Austauschformate geschaffen, so z.B. Webinare zu Copilot und Agenten und eine Austauschrunde zum CRM mit Möglichkeit zur Klärung aktueller Fragen.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Implementierung und Weiterentwicklung des Code of Conduct

- **Status:** Code of Conduct als Grundgerüst entwickelt
- **Zielsetzung:** Kontinuierliche Weiterentwicklung und vollständige Implementierung bis 2027
- **Entwicklung:** Erstmalige strukturierte Grundlage für ethische Leitlinien geschaffen (kein Vorjahresvergleich vorhanden)

Indikator 2: Aufbau und Nutzung der SEZ Akademie

- **Status:** SEZ Akademie mit modularen Trainingsformaten etabliert
- **Zielsetzung:** Ausbau der Module und regelmäßige Durchführung von Trainings
- **Entwicklung:** Einführung einer strukturierten Weiterbildungsplattform (kein Vorjahresvergleich vorhanden)

Indikator 3: Durchführung interner Trainings und Austauschformate

- **Status:** Erste etablierte Formate: Trainings, Webinare, Austauschformate
- **Zielsetzung:** Kontinuierliche Durchführung und Ausweitung der Teilnehmendenzahlen pro Jahr
- **Entwicklung:** Erweiterung der internen Wissensvermittlung durch Formate wie Copilot Webinare und CRM-Austauschrunden

Indikator 4: Systematisierung von Onboarding und Wissensmanagement

- **Status:** Standardisierung des Onboarding-Prozesses und Etablierung von Wissensstrukturen
- **Zielsetzung:** Weitere Optimierung und vollständige Integration in interne Prozesse bis 2026
- **Entwicklung:** Deutliche Professionalisierung im Vergleich zu zuvor weniger strukturierten Prozessen

4.4.5 Ausblick

Die Mitarbeitenden des SEZ sind der Kern der genannten Dienstleistungen und stellen den Hauptwert des Unternehmens dar. Entsprechend wird dieser Schwerpunkt auch 2026 weiter im Fokus stehen. Insbesondere die Einführung von Prozessen, Standardisierung, Wissensvermittlung sowie Wissensdokumentation werden hierbei im Vordergrund stehen.

Konkrete Ziele sind qualitativer Natur:

- Finalisierung des Code of Conduct
- Ausbau des CRMs und Abdeckung der Prozesse der Business Development-Unit (vollständige Übertragung der bisherigen Angebots-/Rechnungsstellung sowie Überblick der Auftragsdaten ins CRM)
- Ausbau und weitere Durchführung der SEZ Akademie
- Aufrechterhaltung der etablierten Wissens- und Austauschformate (ggf. Erweiterung durch neue Themen nach Bedarf)

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	▪ Beitrag zu Smart-City- und klimabezogenen Innovationsprojekten stärken ▪ Beteiligung an EU-Projekten mit Fokus auf Klimaresilienz weiter steigern ▪ Beratung von Kunden zu Klimaanpassungsstrategien (z. B. in Horizon Europe) ausbauen	▪ Beteiligung an EU-Projekten zu Klima, Energie und Smart Cities ▪ Mitarbeit in Projekten zu klimaneutralen Städten und Energiewende (z. B. Smart Cities Marketplace, Clean Energy Initiativen)	▪ Beteiligung an 29 Projekten im Bereich Klima, Energie, Mobilität und Smart Cities	▪ Anzahl der Projektbeteiligungen in diesem Bereich weiter steigern
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	▪ Integration von Kreislaufwirtschafts-Themen in Beratungs- und Förderaktivitäten ausbauen ▪ Unterstützung von Projekten zur Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie intensivieren ▪ Nachhaltige Beschaffung von Büromaterialien	▪ Durchführung weiterer Nachhaltigkeits- und Kreislauf-Checks bei KMU ▪ Nach und nach Umstellung auf nachhaltige Lieferanten	▪ Beteiligung an 18 Projekten im Bereich Landwirtschaft, Bioökonomie, & Umwelt (Kreislaufwirtschaft) ▪ Mit Lyreco und dm sind derzeit bereits Lieferanten ausgewählt, die nachhaltige Kriterien in ihren Lieferungen berücksichtigen.	▪ Anzahl an Kreislaufwirtschaftsprojekten sukzessive steigern ▪ Büromaterialbeschaffung nachhaltig ausbauen
Leitsatz 04 – Biodiversität	▪ Naturbasierte Lösungen auf verschiedenen Ebenen (regional, national, europaweit) sichtbar machen ▪ Biodiversität fördern durch Beteiligung an und Beitrag zu entsprechenden EU	▪ Beteiligung an Nature-based Solutions / Umweltprojekten ▪ Support von KMU, naturbasierte Lösungen weiterzuentwickeln und Kooperationspartner	▪ Platzierung des Themas Nature Based Solutions im Rahmen der Enterprise Europe Network Annual Conference November 2025 (Vortrag) ▪ Organisierte Pitch-Session für naturbasierte	▪ Ausbau der Unterstützung und Beteiligung im Themenfeld Biodiversität sowie naturbasierte Lösungen.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	Forschungsprojekten, welche Lösungen hierzu erarbeiten ▪ Sensibilisierung von Kunden für biodiversitätsrelevante Innovationsthemen erhöhen	zur Implementierung zu finden	Lösungen in Städten (Sustainable Solutions Match März 2025) ▪ Webinar in Zusammenarbeit mit EEN SH (Mai 2025) (Investitionsbank Schleswig-Holstein) zu Naturbasierten Lösungen (Zielgruppe KMU)	
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Der Leitsatz ist aufgrund unseres Dienstleistungscharakters nur eingeschränkt anwendbar; dennoch berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte in der Leistungserbringung	▪ Organisation von Veranstaltungen nach GreenEvent BW Vorgaben ▪ Nachhaltige Auswahl von Print- und Mediendienstleistern	▪ Events in Baden-Württemberg (BW) (regional) werden ausschließlich als GreenEvent organisiert	▪ Ausbau von Nachhaltigkeitskriterien für Veranstaltungen außerhalb BW
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	▪ Code of Conduct ausarbeiten und unternehmensweit verankern ▪ Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Compliance-Anforderungen in Projekten ausbauen	▪ Recherche und Aufbereitung Grundstruktur des Code of Conduct ▪ Abstimmung mit dem Management	▪ Gliederung und Grundstruktur des Code of Conduct	▪ Vollständige Ausarbeitung des Code of Conduct bis 2027
Leitsatz 08 - Anspruchsgruppen	▪ Austausch mit Kund:innen, Projektpartner:innen, Fördergebern, Ministerien, regionalen Akteuren und Mitarbeitenden bedarfsgerecht gestalten ▪ Rückmeldungen aus Beratung, Projekten und	▪ Regelmäßiger Austausch mit Kund:innen, Projektpartner:innen, Fördergebern, Ministerien, Wirtschaftsförderungen und regionalen Netzwerken ▪ Einbindung von Rückmeldungen	▪ Kontinuierlicher Austausch mit relevanten Anspruchsgruppen im Rahmen von EU-Projekten, Beratungsleistungen und Netzwerkaktivitäten	▪ Anspruchsgruppenorientierung in Beratungs-, Projekt- und Kommunikationsprozessen weiter systematisieren ▪ Feedback aus Veranstaltungen, Beratungen und Projekten künftig stärker bündeln

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	Veranstaltungen zur Weiterentwicklung der Angebote nutzen	aus Projekten, Veranstaltungen und Beratungsgesprächen in die Weiterentwicklung der Dienstleistungen		und für die Weiterentwicklung der Angebote nutzen
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	▪ Mitarbeitendenzahl stabil halten ▪ Projektbeteiligung in EU-geförderten Projekten stabil halten ▪ Dienstleistungsgeschäft ausbauen	▪ Beteiligung an ~90 EU-Projekten pro Jahr und umfangreiche Antragstätigkeit ▪ Durchführung von Innovations- und Förderberatung (500+ Beratungen pro Jahr)	▪ Beteiligung an ~90 EU Projekten pro Jahr und umfangreiche Antragstätigkeit ▪ Durchführung von Innovations- und Förderberatung (500+ Beratungen pro Jahr)	▪ Stabilisierung der Arbeitsplatzzahl (ca. 100 Mitarbeitende) ▪ Steigerung des Jahresumsatzes auf 11 Mio € in 2026
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	▪ Nachhaltige Innovationen von KMU aus BW voranbringen	▪ Beratung von KMU in BW im Rahmen von EEN und Landesprogrammen ▪ Zusammenarbeit mit regionalen Clustern, Wirtschaftsförderungen und Ministerien ▪ Organisation von regionalen Events, Kongressen und Netzwerktreffen im Rahmen geförderter EU Projekte ▪ Unterstützung von KMU beim Zugang zu	▪ 19 Mio. € Fördermittelrückfluss nach BW durch unsere Mitwirkung bei Antragstellungen für BW Kund:innen ▪ 80 Gespräche (Beratungen) zu Innovationsrahmenbedingungen mit BW-Kund:innen ▪ 300 BW-Kund:innen zu Innovationsfinanzierung und Internationalisierung beraten	▪ Mittelrückfluss nach BW weiter erhöhen ▪ Beratungsgespräche stabil aufrechterhalten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		EU-Fördermitteln → Wachstum und Beschäftigung		
Leitsatz 11 – Transparenz	▪ Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (KLIMAWIN) sicherstellen ▪ THG-Bilanz und Datenqualität kontinuierlich verbessern	▪ Erstellung und Veröffentlichung des KLIMAWIN-Berichts inkl. THG-Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2024+2025 ▪ Interne und externe Berichterstattung über Nachhaltigkeit und Aktivitäten ▪ Kommunikationsrolle in EU-Projekten (Communication & Dissemination)	▪ Monthly Insights Newsletter mit Abschnitt zu Nachhaltigkeit (intern) ▪ KLIMAWIN Bericht 2024+2025 ▪ THG Bilanzierung 2024+2025	▪ KLIMAWIN-Berichterstattung und THG Bilanzierung kontinuierlich (jährlich) fortführen ▪ interne Kommunikation aufrechterhalten und ggf. ausbauen
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	▪ Nachhaltigkeits-Checks und Innovationsaudits für KMU ausbauen ▪ Zugang zu Förderprogrammen für nachhaltige Innovationen erleichtern ▪ KMU aktiv bei Transformationsprozessen (grün & digital) unterstützen	▪ Unterstützung beim Zugang zu EU- und nationaler Förderung für nachhaltige Innovationen ▪ Beratungsangebote und Bedarfsanalysen zur nachhaltigen Transformation von Unternehmen ▪ Förderung von Technologie- und Wissenstransfer in internationalen Netzwerken	▪ Beteiligung an 14 Projekten rund um Transformation in und mit der Gesellschaft	▪ Zahl von Transformationsprojekten stabil halten

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Für das Berichtsjahr 2025 war unser KlimaWIN BW Projekt eine Baumpflanzaktion. Aufgrund der Witterungsverhältnisse hatte sich die Umsetzung jedoch auf Anfang 2026 verschoben. 400 neue junge Bäume für den Stadtwald Karlsruhe – Gemeinsam mit der non-profit Organisation **myreforest gGmbH** und dem **Forstamt Karlsruhe** haben 30 Kolleginnen und Kollegen des SEZ und eingeladene Partner am Donnerstag den 22. Januar 2026 die ersten 250 Bäume gesetzt. Weitere 150 Bäume hat das Forstamt in den kommenden Tagen in unserem Namen gepflanzt.

Vor mehr als 35 Jahren haben wir den ersten Samen für das SEZ gelegt. Seitdem sind wir gewachsen, haben uns verzweigt und neue Wege erschlossen – genau wie ein Wald. Im Rahmen unseres 35-jährigen Bestehens wollen wir etwas Bleibendes schaffen: den Steinbeis Europa Zentrum Wald in Karlsruhe.

Im Nordosten von Karlsruhe, in der Vockenau, entsteht so ein zukunftsfähiger Mischwald auf einer Brachfläche, die unter anderem durch das Eschentriebsterben geschädigt worden war. Für die Aufforstung verwenden wir die Baumarten Stieleiche, Vogelkirsche, Elsbeere, Speierling, Schwarznuss, Wildobst und Edelkastanie. Diese ausgewogene Mischung eignet sich für diesen Standort und die sich verändernden klimatischen Bedingungen besonders gut.

In Zusammenarbeit mit myreforest möchten wir unsere heimischen Wälder als Lebensgrundlage erhalten und aufforsten, die Natur im Kampf gegen den Klimawandel unterstützen und die wichtigen Aufgaben des Waldes wieder stärker im Bewusstsein der Menschen verankern.

Umfang der Förderung: 4.800 €; 120 Arbeitsstunden von SEZ-Mitarbeitenden

Insgesamt wurden 400 Bäume gepflanzt (250 durch SEZ Mitarbeitende, weitere 150 durch das Forstamt. Das Projekt wurde tatkräftig von 30 Mitarbeitenden und einigen Partner:innen des SEZ in Form von Arbeitsstunden unterstützt (30 x 4 Arbeitsstunden = 120 Arbeitsstunden). Finanziell erfolgte ein Beitrag von 4800 € für die Umsetzung.

6.2 Ergebnisse und Entwicklungen

Das Projekt wurde erfolgreich im Januar 2026 umgesetzt. Die Ergebnisse zeigen wir am besten in Bildern:



© Steinbeis Europa Zentrum

6.3 Ausblick

Für das Jahr 2026 wird voraussichtlich ein neues regionales Projekt unterstützt. Die Auswahl erfolgt zurzeit noch.



Impressum

Herausgeber

Steinbeis 2i GmbH
Leuschnerstr. 43, 70176 Stuttgart
Telefon: +49 711 2524 2000
E-Mail: SU2017@stw.de
Internet: www.steinbeis-europa.de

Ansprechperson

Melanie Gralow (melanie.gralow@steinbeis-europa.de)

Stand

30.06.2026